

Joachim Anders, Der Übergang vom polnischen zum deutschen Recht in den Herzogtümern Oppeln, Cosel-Beuthen und Ratibor im 13. und 14. Jahrhundert. Jurist. Diss. Greifswald 1940; 91 S.

Die von G. A. Löning angeregte Arbeit stellt unter eingehender Benutzung von Quellen und Literatur das allmähliche Zurückweichen des polnischen Rechtes in Oberschlesien zugunsten des deutschen dar, eine Folge der „Einwanderung“ deutscher Kolonisten in dieses schon ursprünglich von Germanen besiedelte Gebiet. Entscheidend war es, daß die Deutschen nicht dem „ius polonicum“ unterstanden; die von ihnen gegründeten Orte, zahlreiche Dörfer und sämtliche Städte, wurden mit „deutschem Recht“ bewidmet, wobei wir im Einzelfall zwischen fränkischem, flämischem und Magdeburger Recht zu unterscheiden haben (33 f.). Aus einer Stadt und den umliegenden deutschen Dörfern bildeten sich Bezirkseinheiten, sogenannte „Weichbilder“ (35) mit deutschem Recht, die die polnische Kastellaneiverfassung in steigendem Maße durchlöcherten, so daß bereits am Ende des 14. Jh.s Verwaltungseinrichtungen und Recht fast durchweg deutsch waren. Angeregt durch K. Wuttke Ortsverzeichnis gibt A. im Anhang auf Grund gedruckter Quellen eine ähnliche, aber weitaus vollständigere Zusammenstellung von 354 Orten deutschen Rechtes in den drei bearbeiteten Kreisen (bis 1400), die einen klaren Erweis für die Richtigkeit seiner Ausführungen bringt. H. v. B.

Eberhard Lücke, Der deutsch-polnische Kulturkampf am Ausgang des Mittelalters (Das Bayerland 51, 1940, S. 129—141). L. zeichnet die kulturelle Glanzzeit und den beginnenden Niedergang des Deutschtums in Krakau und Polen unter Kasimir IV. bzw. Sigismund. p. S.

Die unter den Besprechungen und Hinweisen stehenden Siglen haben folgende Bedeutung:

A. R.	Annelies Ritter, Berlin
C. E.	Carl Erdmann, Berlin
D. v. G.	Dietrich v. Gladiß, Göttingen (Prag)
E. E. St.	Edmund E. Stengel, Berlin
S. M.	Sriß Morré, Stettin (im Felde)
S. W.	Sriß Weigle, Rom
G. Sch.=S.	Gertrud Schubart-Sifentscher, Berlin
H. B.	Heinrich Büttner, Darmstadt (Nancy)
H. v. B.	Hedwig Sanmann-v. Bülow, Hamburg
H. Be.	Helmut Beumann, Magdeburg (im Felde)
H. v. S.	Heinrich v. Sichtenau, Wien (im Felde)